

ideologischen und organisationspolitischen Arbeit anzueignen und schöpferisch auf unsere Verhältnisse anzuwenden.

Wie sind wir nun im einzelnen vorgegangen?

Es erwies sich als durchaus richtig, zunächst an einem Beispiel Erfahrungen mit dem Rat der Parteisekretäre zu sammeln. Wir suchten dafür ein Kombinat aus, das eine große volkswirtschaftliche Bedeutung besitzt und sich mit seinen Betrieben über mehrere Bezirke der DDR erstreckt. Uns ging es darum, auf der Grundlage des Parteistatus und des Prinzips des demokratischen Zentralismus durch diesen Schritt die Kampfkraft aller Grundorganisationen in den Kombinatbetrieben weiter zu verstärken.

Fünf grundlegende Aufgaben

Bei unseren Disputen über die Aufgaben und den Arbeitsstil des Rates wurden immer wieder fünf Fragen in den Vordergrund gerückt.

Da ist als erstes und wichtigstes, ein einheitliches Vorgehen aller Parteikräfte in der politischen Führungstätigkeit im Kombinat zu sichern, den gemeinsamen ideologischen Standpunkt zur Lage und zu den Aufgaben des Kombines zu bestimmen, dafür eine übereinstimmende Argumentation zu erarbeiten, die die unterschiedliche Situation in den einzelnen Betrieben berücksichtigt.

Ein zweites wesentliches Anliegen ist es, eine einheitliche Kampfposition für die Vorbereitung des Planes, für die Plandiskussion zu finden. Nur so können richtige Entscheidungen gefällt werden, an welchen Schwerpunkten rationalisiert, wo investiert werden muß, wie die Reserven des Kombines richtig erschlossen werden können.

Drittens halten wir es für erforderlich, im Rat der Parteisekretäre zu vereinbaren, auf welche Ziele die Genossen in den Massenorganisationen, vor allem der Gewerkschaft, sich im sozialistischen Wettbewerb orientieren sollen und wie die politische Führung des Wettbewerbs durch die Grundorganisationen zu gewährleisten ist. Auch hier sind wesentliche „Details“ bedeutsam, zum Beispiel die Frage, in welcher Richtung die Neuererarbeit forciert werden muß usw.

Zweckmäßig ist ferner, die Absichten der einzelnen Parteiorganisationen in Übereinstimmung zu bringen, wenn es darum geht, die Betriebskonferenzen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts vorzubereiten und durchzuführen. Gerade hier sind

vordringlich die Vorhaben zu koordinieren, um ein Höchstmaß an Effektivität im Rahmen des gesamten Kombines zu erzielen.

Schließlich besteht eine nützliche Seite der Tätigkeit des Rates im Austausch der besten Erfahrungen der Parteiarbeit. Informationen über wirksame Formen und Methoden der politisch-ideologischen Tätigkeit in den einzelnen Parteikollektiven haben sich fruchtbringend für alle ausgewirkt.

Alle bisherigen Erfahrungen bekräftigen, wie gut es war, den Rat der Parteisekretäre zu schaffen. Auf diese Weise wurde ein einheitliches Vorgehen aller Parteikräfte des Kombines in der politisch-ideologischen, wirtschaftsleitenden und organisatorischen Arbeit erreicht. Die nach wie vor selbständigen Grundorganisationen in den Kombinatbetrieben nehmen jetzt wirkungsvoller auf die Lösung der kombinatsspezifischen Aufgaben Einfluß. Zu den politisch-ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Problemen wird die ideologische Arbeit mit höherer Effektivität organisiert. Durch das koordinierte Zusammenwirken konnte der politische Einfluß auf den Reproduktionsprozeß verstärkt werden.

Dafür erwiesen sich Beratungen und Erfahrungsaustausche als zweckmäßig, die sich zum Beispiel mit den Anforderungen aus der sozialistischen ökonomischen Integration befaßten. Der Rat wertete die Gießereitagung aus, die in Moskau stattgefunden hatte. Er beriet perspektivische Fragen des Kombines sowie Erfordernisse aus der Entwicklung von Wissenschaft und Technik. Debattiert wurde auch, wie die auf den Betriebsdelegiertenkonferenzen der Partei beschlossenen Maßnahmen zur Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR realisiert werden.

Plan Wissenschaft und Technik im Blick

Regelmäßig gibt der Kombinatdirektor dem Rat Informationen über den Stand der Planerfüllung, zu Fragen der Steigerung der Arbeitsproduktivität und anderen Problemen. Dieser Überblick erhöht die Sachkunde des Gremiums der Sekretäre, wenn es seine Schlußfolgerungen für die politisch-ideologische Arbeit zieht, sich den Schwerpunkten zuwendet, auf die sich die Grundorganisationen der einzelnen Betriebe zu konzentrieren haben. Dabei versteht sich der Rat der Parteisekretäre immer als ein politisches Gremium, niemals aber als ein ökonomisches Instrument oder gar Anhängsel des Kombinatdirektors.

In den inhaltlich wie auch zeitmäßig abgestimmten Zusammenkünften des Rates spielten